NEWSLETTER 04/2020

Zugvogelpost

Liebe Wasservogelfreunde,

lange ist es her seit wir den letzten Newsletter verschickt haben. Die Corona-Zeit war für viele von uns eine große Herausforderung, für alle auch einn kleiner Segen an freier verfügbare Zeit. So entstanden zahlreiche neue Publikationen. Von einigen wird hier berichtet werden. Auch waren viele von uns viel draußen und könnten im Gelände tolle Beobachtungen machen. Das galt auch für mich. Mehrere Male war ich draußen und konnte mich ganze Tage auf dem Deich von Ems oder Elbe allein auf weiter Flur dem Ablesen markierter Gänse widmen. Dennoch sind wir alle froh, dass die Zeiten von Lockdowns usw. hoffentlich vorbei sind. Auch internationale Forschung wird so wieder möglich. Eine erste Expedition konnte im Sommer 2021 wieder nach Russland gehen.

Helmut Kruckenberg

Termine

8.-10. Oktober 2021
Wader Study Group Conference Virtuelle Konferenz. Anmeldung www.waderstudygroup.org

30. November -3.Dezember.2021
15th International Scientific Wadden Sea Sympoisum

16. Januar 2022
Internationale Mittwinterzählung

Brachvogelforschung geht weiter

Nachdem im Frühjahr 2020 bereits in Nordwestdeutschland zwischen den Ostfriesischen Inseln und dem Unteren Niederrhein 45 Brachvögel besendert wurden, wurde das Projekt im Frühjahr 2021 unter neuen Vorzeichen fortgesetzt. Standen 2020 die Überwinterungsgebiete der heimischen Brachvögel im Vordergrund, so geht es im Folgenden verstärkt um die Bewegungsmuster und die Habitatnutzung der Vögel während der Brutzeit. Mit der Besenderung sollen wichtige neue Erkenntnisse gewonnen werden, um das Gebietsmanagement in den Brutarealen zu verbessern. /-HK www.blessgans.de

Besenderung eines Brachvogels (Foto: H. Kruckenberg)

Vogelgrippe 2020/21

Erstmals kam es im Winter 2020/21 zu einem großen Vogelgrippeausbruch unter wilden Gänsen und anderen Vögeln. Dies begann im November mit zahlreichen verendeten Weißwangengänsen in Schleswig-Holstein, später wurden auch andere tote Vögel positiv auf den Virus getestet, darunter auch Limikolen wie Knutts. Später wurden zahlreiche tote Gänse in Niederlanden gefunden und im März erreichte das Sterben dann auch die Ems-Dollart-Region und anderen Bereiche des niedersächsischen Wattenmeers. Hauptbetroffene waren dieses Mal Weißwangengänse. /-HK

Gänse vom Schwarzen Meer: wie ziehen Bläss- und Rothalsgänse?

Seit 2006 konnte mit den modernen Möglichkeiten der Besenderung viel über die Zugrouten der Bläss- und Nonnengänse Westeuropas herausgefunden werden. 2015 kamen auch Vögel aus der Arktis und Ungarn hinzu. Im Winter 2019/20 folgten nun zusätzlich noch vier Blässgänse von der bulgarischen Schwarzmeerküste. In Durankulak wurden diese am 11. Februar 2020 von Kollegen des BirdLife Bulgaria und Green Balcan gefangen. Ebenfalls wurden Rothalsgänse gefangen und besendert. Alle beide Arten können auf verschiedenen Internetseiten verfolgt werden.
Rothalsgänse savebranta.org/en/birds-tracker
Blässgänse www.blessgans.de/?886 *- HK*

Rothalsgänse überwintern am Schwarzen Meer (Foto: Pavel Simeonov)

Niedersachsen: Volksbegehren vs. „Niedersächsischer Weg“

Viele Arten in Niedersachsen sind gefährdet oder vom Aussterben bedroht: Insekten genauso wie Wirbeltiere und heimische Wildpflanzen. Damit wir bedrohte Tier- und Pflanzenarten besser geschützt werden können, braucht es ein neues niedersächsisches Naturschutzgesetz. Deshalb hatte ein Bündnis aus über 170 Organisationen das Volksbegehren Artenvielfalt angestrengt. Parallel hatte die Landesregierung verschiedene Verbände von Landwirtschaft und Naturschutz zu Verhandlungen für einen „Niedersächsischen Weg“ eingeladen, nicht zuletzt, um das Volksbegehren abzuwenden. Am Ende beschloss der Landtag in Hannover den Niedersächsischen Weg, nachdem die Verbände ihren Antrag zurückgezogen hatten. Letztlich wurden in den Verhandlungen viele der Ziele des Volksbegehrens erreicht. Nun müssen diese allerdings auch in der Realität noch umgesetzt werden. *- HK*

Gänsejäger mit illegal geschossener Blässgans – Foto: HK

Streit um Ausweitung der Jagdzeiten in Niedersachsen

In Niedersachsen findet derzeit ein Volksbegehren für mehr bzw. wirksameren Artenschutz statt, das von Bauern und der Landespolitik intensiv kritisiert und bekämpft. In diese Diskussion platzt jetzt zusätzlich ein Vorstoß des nds. Landwirtschaftsministeriums herein, Jagdzeiten auf Bläss- und Nonnengänse einzuführen und zudem die Jagdzeit auf Graugänse nochmals um zwei Wochen auszuweiten, so berichtet die Jägerpresse (www.jagderleben.de). Dabei handelt es sich offenbar um einen bisher noch unabgestimmten Verwaltungsentwurf, der intern zur Stellungnahme kursiert. Bemerkenswert ist dies, da von 2015 bis 2019 in einem aufwendigen Prozeß aus Arbeitskreisen und einem 1,3 Mio EUR teuren Forschungsprojekt

Auch den Weißwangengans gilt die Begehrlichkeit der Jagdlobby

wichtige Erkenntnisse insbesondere zur Frage der Gänseschäden gewonnen wurden und eine endgültige Abstimmung des Arbeitskreises zur Lösung der Gänsekonflikte noch aussteht. Dieses allerdings war nach einem Auftrag des Nds. Landtags von 2014 die Aufgabe des Arbeitskreises. Von Seiten des nds. Umweltministeriums gibt es ebenso wenig wie von den Naturschutzverbänden hierzu bisher eine Stellungnahme. *-/HK*

Kolguev 2019: Expeditionsfilm

Sommer 2019. Erneut fahren deutsche, niederländische und russische Vogelforscher auf die Insel Kolguev in der Barentssee. Es ist ein ungewöhnlich kalter und nasser Sommer mit viel Wind. Neuerlich teilt sich die Expedition, die sich der Erforschung der Eisente und der Gänseberingung widmet, in drei Etappen. Jeweils dazwischen besteht die Möglichkeit, mit dem Helikopter Teile der Campbesatzung zu tauschen und neue Verpflegung zu liefern. Auf den letzten 2/3 sind aber auch Jonas und Silas Kruckenberg mit reichlich technischer Ausrüstung für eine Videodokumentation dabei, um sich nach 13 Jahren Arktisforschung ein eigenes Bild von der „Insel der Gänse“ zu machen. Entstanden ist ein spannender Film über die Expedition.

Filmausschnitt „Kolguev 2019“, zum Starten klicken Sie auf das Bild

Zwerggans Niklas: leider offline

Das Zwerggans-Männchen Niklas wurde am 15.09.2015 in Hudiksvall gefangen und besendert. Seitdem hat der Vogel bis zum Februar 2020 Daten geliefert. Am 12.4.2020 konnte Niklas Liljebäck den Vogel mit der Partnerin Nina im Gelände finden und fotografieren. Aus unbekannten Gründen ist der Sender total zerstört. Der Vogel soll möglichst im kommenden Herbst nochmals gefangen werden, um den Sender abzunehmen. *-HK*

Gänsezug: wer sagt, wo’s langgeht?

Viele wandernde Tiere reisen in großen sozialen Gruppen. Große Vögel fliegen in V-Formationen wurden vorgeschlagen, da dies Energie spart. Die Führung wechseln. Bisher wurden die sozialen Aspekte des Zug kaum beachtet. In einer Studie geschah dies: die Frühjahrswanderung von Gänsefamilien. In Familien ist die Erfahrung der Gruppenmitglieder unterschiedlich. Aufgrund er hochauflösenden Sender konnte das Flugverhalten einer kompletten Familie von Blessgänsen mit der Flugreihung, Schlagfrequenz und Windverhältnisse im Flug analysiert werden. Nachzulesen in Kölzsch et al. (2020): Goose parents lead migration V.-J. Avian. Biol. e02392

NDR berichtet über Beringung

Bei regnersichem Wetter fand sich Mitte Juni auch ein Fernsehteam des NDR zur Beringungsaktion ein (Szenenfoto)

In Wolfsburg mausern zahlreiche Graugänse alljährlich in den Stadtparks. Allerdings gibt es dort nur relativ wenig Gänsefamilien. Im Zuge der Untersuchungen zur Herkunft und zum Zugverhalten der niedersächsischen Graugänse wurden in diesem Frühjahr erstmalig auch in Ostniedersachsen Gänse beringt. Die Stadt Wolfsburg, die den Fang intensiv unterstützt hat, informierte in einer Presseerklärung die Anwohner. Dadurch wurde auch der Norddeutsche Rundfunk auf diesen fangeinsatz aufmerksam und hat diesen Fernsehbeitrag darüber produziert: NDR Hallo Niedersachsen 13.06.2020
Den Graugänsen auf der Spur

Jahresverbreitung der Eisenten von Kolguev – erste Ergebnisse

Seit international beoachtet wurde, dass der Bestand der Eisenten rund um den Nordpol deutlich abnimmt, wird intensiv daran geforscht, die Ursachen zu ermitteln. Auch auf Kolguev und an anderen Orten in der russischen Arktis wurde im Rahmen eines vom Bundesamt für Naturschutz BfN geförderten Projektes von Universität Gießen, IWWR und der Akademie of Science Moscow intensiv gearbeitet. Mit kleinen, wenige Gramm schweren Geolokatoren wurden die Zwischenrast- und Wintergebiete der lokalen Brutvögel ermittelt. Eine erste Auswertung liegt jetzt vor (Karwinkel et al. 2020). Von 48 Eisenten-Weibchen, die auf Kolguev mit GLS-Loggern ausgestattet wurden, konnte 2018 19 Vögel erneut gefangen und die Daten ausgelesen werden. Nach der Brutzeit zogen die Enten zunächst von der Küste Kolguevs für etwa 1 Monat nach Novoya Zemlya, um dann überwiegend auf der Ostsee zu überwintern. Ein Vogel allerdings

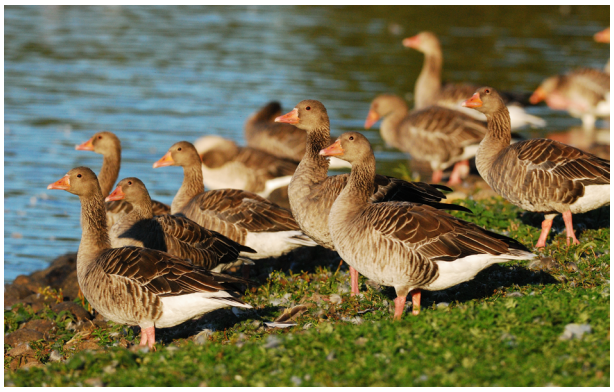
Weibliche Eisente an einem Brutgewässer auf Kolguev

überwinterte im Weißen Meer. Auf der Ostsee nutzren die Eisenten bekannte Plätze, an denen zahlreiche Eisenten rasten. Allerdings waren die Orte individuell verschiedenen. Knapp 212 Tage (+/–3) blieben die Enten dort. Dann schloß sich ein erster Frühjahrszug mit einer dreiwöchigen Zwischenrast in die Küstengewässer zwischen dem Weißen Meer und Kolguev an, bevor die Vögel wieder auf den Brutgewässern auf Kolguev eintrafen. *-HK*

Tageslicht-Datenlogger erlauben die Ortsbestimmung der Ente (Foto: -HK)

Erfassung der Gänse im Sommer

Wie viele Gänse leben eigentlich in Deutschland? Dies ist eine gute Frage. Die arktischen Gänse ziehen im Frühjahr in ihre Brutgebiete weiter. Bei uns bleiben Grau-, Kanada- und Nilgans sowie hier und da auch andere Arten aus Gefangenschaft oder aufgrund von Verletzungen. Lange war über deren Zahl nicht viel bekannt. Nach niederländischen Vorbild haben 2011 die Mitglieder der NWO begonnen, jährlich an einem Wochenende im Juni die anwesenden Gänse in Nordrhein-Westfalen zu erfassen und deren Bruterfolg zu bestimmen. Seit 2011 ist das Zählernetz immer dichter geworden und immer mehr Gänsefreunde haben sich daran beteiligt. So ist ein guter Überblick über die Zahl und auch den Trend der Bestände in NRW entstanden. Mittlerweile werden diese Erfassungen auch in Niedersachsen durchgeführt. Die Ergebnisberichte der nordrhein-westfälischen Sommerganszählungen sind online abrufbar. *-HK*



Seit 2011 werden in NRW die Sommerbestände der Gänse synchron erfasst (Foto: H. Kruckenberg)

Kanadagänse leben überwiegend in den vielen Parkanlagen Nordrhein-Westfalens (Foto: H. Kruckenberg)

Sonderheft Weißwangengans

Gemeinsam mit 26 internationalen Fachautor:innen hat der Verein Jordsand einen Sammelband zur Weißwangengans, dem Seevogel des Jahres 2021, herausgegeben. Damit liefert der Naturschutzverein eine aktuelle, fachlich fundierte Grundlage für die Diskussion um und über die Bestandssituation, das phänologische und räumliche Auftreten, aber auch zur weiteren Findung von Ansätzen, wie man mit den Gänsen zusammen auskommen kann. Das Sonderheft enthält den aktuellen Wissensstand zur Weißwangengans sowie zu Managementmaßnahmen, die Naturschutz und Landwirtschaft in Einklang bringen. Druckexemplare können kostenfrei in den Infozentren des Vereins mitgenommen oder über die Internetseite bestellt werden. Eine pdf-Version kann hier heruntergeladen werden: www.jordsand.eu/seevogeldesjahres2021 */Malte Matzenn (Foto T. Runge)*

Neue Beringungen auf Kolguev

Kaum einer hatte wirklich noch damit gerecht, aber recht kurzfristig war es im Sommer 2021 doch noch möglich, für eine größere Beringungsaktion nach Kolguev zu reisen. Dank der finanziellen Unterstützung durch das Vogelschutzkomitee e.V. und das niederländische Institut NIOO brachen Ende Juli 5 deutsche und 5 russische Gänseforscher von Moskau aus nach Kolguev auf. Insgesamt konnten im Sommer 2021 dort knapp 760 Gänse gefangen und beringt werden. Die Mehrzahl stellten dabei Weißwangengänse dar, die teil farbige Fuß- oder schwarze Halsringe bekamen. Es wurden auch erneut Blässgänse beringt, aber nur 6 Saatgänse gefangen. Von letzteren erhielt ein Altvogel einen weißen Halsbandsender. Auch konnte noch eine Eisente gefangen werden, die einen Geolokator am Bein trug. Die Daten befinden sich nun in der Auswertung. *-HK*

Neues Gänsebuch noch in 2021

Vor 15 Jahren veröffentlichten Hans-Heiner Bergmann, Volkhard Wille und ich das Buch „Wilde Gänse - Reisende zwischen Wildnis und Weideland“. Viel ist in der Zeit seither passiert und das Buch auch seit Längerem vergriffen. Allein unsere intensiven Forschungsarbeiten in der Arktis und die Ergebnisse der viele Besenderungen rechtfertigten nun einen neuen Aufschlag: Das neue Buch wird „Das große Buch der Gänse“ heißen, die Autoren sind diesmald neben Hans-Heiner Bergmann und mir die Kollegen Andrea Kölzsch und Johan Mooij. Das Buch erscheint noch 2021 im AULA-Verlag. Erneut konnte auch dieses Buchprojekt durch die finanzielle Förderung des Vogelschutzkomitee e.V. realisiert werden. */-HK*

Außergewöhnlich warm war der Spätsommer auf Kolguev und dafür kam abends häufig Nebel auf

2021: Erfolgreiche Brutsaison für Zwerggänse

Für die schwedischen Zwerggänse war die Brutsaison 2021 recht erfolgreich. Auf Herbstrastplätze in Schweden wurden in September mindestens 20 Jungvögel gezählt, verteilt über 11 oder 12 Familien (vorläufige Zahlen). Zuletzt waren 2012 ähnlich viele erfolgreiche Brutpaare beobachtet worden. Seitdem wurden meist nur vereinzelte Paare mit Jungvögeln gesehen. Die Zwerggänse hatten in der Brutsaison von 2021 im Fjäll von Norbotten vom Anfang an sehr gute Wetterbedingungen und konnten früh mit dem Brutgeschäft starten. Unter den Brutpaaren sind mehrere Paare die sich zumindest teilweise aus in vorigen Jahren ausgesetzten Jungvögeln zusammensetzten, und die zum ersten Mal erfolgreich gebrütet haben.

Neben den Bruterfolg der Wildvögel, wurden in zwei Gebieten von dem schwedischen Artenschutzprojekt insgesamt 49 diesjährige und zweijährige Vögel ausgewildert. Einige davon tragen einen GPS Sender und sollen Auskunft geben wo die Überwinterungsplätze liegen und welche Zwischenstopps benutzt werden. Abgesehen von den bekannten Überwinterungsgebieten in den Niederlanden (Oudeland van Strijen und Petten) und in Deutschland (Lippe, NRW), überwintert eine zunehmende Zahl von Zwerggänsen in unbekannten Regionen. Sie werden oft zuletzt in September in Schweden beobachtet, und erscheinen dort erneut in April oder Mai, während des Heimzuges. In der Periode dazwischen fehlt jeglicher Beobachtung. Ein Teil dieser Vögel konnte auch in Deutschland verbleiben, ohne dabei entdeckt zu werden.

-Kees Koffiberg

Besenderung schwedischer Weißwangengänse

Bereits im Herbst 2019 wurden im schwedischen Hudiksvall drei Weißwangengänse gefangen und mit Satellitensendern ausgestattet. Im Gegensatz zu den arktischen Weißwangengänsen, die durch das niedersächsische und ein weiteres niederländisches Projekt mit Fängen an der Unterelbe, in Friesland und im Brutgebiet auf Kolguev, recht gut untersucht wurden, ist der Kenntnisstand über das Zugverhalten der schwedischen Weißwangengänse gering.
Während des Aufenthaltes Ende August 2021 konnten wir in Hudiksvall ingesamt fünf Weißwangengänse fangen. Alle wurden farbmarkiert und der Altvogel darunter wurde zusätzlich mit einem GPS-Sender ausgestattet. Alle Vögel wurden zudem geröngt, um Aufschlauss über die Rate von Bleischroten belasteter Vögel zu bekommen. Sobald die Zugsaison richtig begonnen hat, sollen diese auch auf der Website www.blessgans.de freigeschaltet werden.

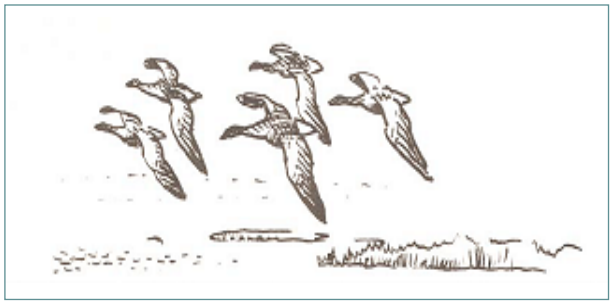
-HK

Fachgruppentreffen DO-G Gänseökologie

Aufgrund der auch aktuell noch nicht absehbaren Corona-Situation haben wir uns schweren Herzens entschieden, erst für den Herbst 2022 ein weiteres Gänsetreffen der DO-G Fachgruppe zu planen. *-HK*

Goose Bulletin – Internationales Journal der Gänsespezialisten

Seit in den 1990er Jahren die europäischen Gänseforscher die „Goose Specialist Group“ gründeten, gibt es das Goose Bulletin als Informationsplattform. In den Anfangszeiten wurde das GooseBulletin als Druckversion erstellt und an alle Teilnehmer verschickt. Heute – nachdem das GooseBulletin viele Jahre gar nicht erschienen war – gibt es das Journal in neuer Form als PDF, welches zwei Mal im Jahr erscheint. Die Schriftleitung liegt derzeit bei Johan Mooij. Ab August 2020 können alle Ausgaben unter www.blessgans.de geladen werden. *- HK*



Das GooseBulletin erscheint regelmäßig als PDF

WaVo-Zähltermine 2020/21

Die Wasser- und Watvogelbestände werden jeweils zur Mitte des Monats an verabredeten Wochenenden möglichst synchron gezählt, um Aufschluss über die Bestandsentwicklung der Arten zu bekommen. Die Zählungen werden überwiegend ehrenamtlich durchgeführt und offen für Mitarbeit. Bei Interesse melden Sie sich beim www.dda-web.de

	Kategorie	Datum		Kurzbeschr.
	Zähltermin	17.10.21	17.10.21	Wasservogelzählung
	Zähltermin	14.11.21	14.11.21	Wasservogelzählung
	internationale Tagung	30.11.21	03.12.21	15th International Scientific Wadden Sea Symposium
	Zähltermin	12.12.21	12.12.21	Wasservogelzählung
	Zähltermin	16.01.22	16.01.22	Internationale Mittwinterzählung
	Zähltermin	13.02.22	13.02.22	Wasservogelzählung
	Zähltermin	13.03.22	13.03.22	Wasservogelzählung
	Zähltermin	17.04.22	17.04.22	Wasservogelzählung
	Zähltermin	15.05.22	15.05.22	Wasservogelzählung *
	Zähltermin	12.06.22	12.06.22	Wasservogelzählung *

GSG-Meeting 2020 in Leeuwarden

Teilnehmer der GSG-Tagung 2020 in Leeuwarden

Ende Januar 2020 fand im niederländischen Leeuwarden die 19. Versammlung der Goose Specialist Group statt. Auf dem Programm standen zahlreiche Vorträge zu verschiedenen Themen der internationalen Gänseforschung - von modernen Telemetriestudien bis hin zu Fragen über ein internationales Management von Gänsepopulationen. Eine gemeinsame Exkursion in die Gänserastgebiete Frieslands stand ebenso auf dem Programm wie viele individuelle Gesprächstermine der Teilnehmer: Erfahrungsaustausch, Projektplanungen, teils auch kontroverse Diskussionen. Rückblickend lässt sich nur sagen: heute wissen wir, dass solche Konferenzen mehr sind als das Hören von Vorträgen, sondern wichtige persönliche Treffen! *-HK*

Vögel in Deutschland

Das Vogelmonitoring in Deutschland basiert auf ehrenamtlichen Erfassungen, Programmen der Länder und Seevogelzählungen des BfN in der ausschließlichen Wirtschaftszone. Die bundesweiten ehrenamtlichen Programme werden vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) koordiniert und in Zusammenarbeit mit dem BfN sowie den Vogelschutzwarten der Länder ausgewertet. Download hier www.dda-web.de *- HK*

Impressum

Der Zugvogel-Newsletter wird vom Institute for Wetlands and Waterbird Research e. V. (IWWR) gemeinsam mit der Fachgruppe Gänseökologie der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) herausgeben.

Redaktion: IWWR e. V. Dr. Helmut Kruckenberg,
Am Steigbügel 3, 27283 Verden (Aller),
E-Mail: helmut.kruckenberg@blessgans.de

Fotos soweit nicht anders gekennzeichnet: H. Kruckenberg
IWWR Spendenkonto (Spenden sind steuerlich absetzbar)
IBAN: DE22 291 526 70 0020 1646 61